

ANFRAGE

der Abgeordneten **Schenk**
Kolleginnen und Kollegen
an den **Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft**
betreffend „**Cybersicherheit in den Ressorts**“

Am 15.01.2015 berichtete der „Standard“ über eine gemeinsame Cyberangriff-Abwehrübung von mehreren Bundesministerien und Unternehmen aus den Bereichen Energie, Finanz, Industrie, Informations- und Kommunikationstechnologie, Gesundheit und Transport. Laut Brigadier Helmut Habermayer, CIO des Verteidigungsministeriums, sei es nur eine Frage der Zeit, bis es zu einem Großangriff komme.

In den letzten Jahren wurden in Österreich immer wieder verschiedene Homepages diverser Bundesministerien gehackt, auch das Netz des Deutschen Bundestages wurde unlängst Opfer eines Hacker-Angriffs. Selbst das EU-Parlament wurde bereits mehrfach (2011, 2013) gehackt, ebenso wie die EU-Kommission (2011).

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den **Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft**

ANFRAGE:

1. Kam es in Ihrem Ressort seit 2010 zu Hacker-Angriffen?
 - a. Wenn ja, wann, mit welchem jeweiligen Schaden und durch wen? Wie genau erfolgte der Angriff und wie lange kam es zu Beeinträchtigungen?
 - b. Wenn nein, kam es davor jemals zu Angriffen durch Hacker?
2. Welche Vorkehrungen werden bzw. wurden in Ihrem Ressort zum Schutz vor Cyber-Angriffen getätigt und wie hoch sind bzw. waren die Kosten hierfür seit 2010?
3. Gibt es diesbezüglich zusätzliche Anweisungen an die Bediensteten Ihres Ressorts?
4. Hat Ihr Ressort an der oben angeführten Übung teilgenommen? Wenn ja, wie viele Bedienstete Ihres Ressorts waren anwesend?
5. Welche Unternehmen waren anwesend und nach welchen Kriterien wurden diese von wem ausgewählt?
6. Gab es in Ihrem Ressort interne Sicherheitsübungen in Bezug auf Cyberangriffe? Wenn ja, wann?
7. Wie viele Fachkräfte und Experten in Bezug auf IT-Sicherheit beschäftigen Sie in Ihrem Ressort?
8. Wie hoch ist Ihr jährliches Budget für Cyber-Sicherheit?

